

Wochenbericht L17-18

01.11. – 08.11.2017

Die Fahrt L17-18 wurde für die Untersuchung von zwei Arbeitsgebieten genutzt. Teil 1 (01.11. bis 04.11.2017) fand in den Flensburger Innenförde statt. Hier erfolgte eine flächendeckende Aufnahme der Oberflächensedimente, sowie des Untergrundes mit Hilfe von hydroakustischen Messmethoden (Seitensicht Sonar, Sedimentecholot, Fächerecholot). Bereiche mit Wassertiefen von mehr als 5 m wurden von Bord der Littorina aus erfasst, während die flacheren Zonen der Flensburger Innenförde von Bord eines Schlauchbootes vermessen wurden.

Zur Validierungen der Aufnahmen wurden 42 Backengreiferproben entnommen und ein ROV (remote operated vehicle) für fünf Unterwasseraufnahmen erfolgreich eingesetzt (Abb. 1).

Abbildung 1: Einsatz des ROV ,links: Steuereinheit; mitte: ROV; rechts: ROV im Wasser.



Tabelle 1.: Messverlauf Teil 1 L17-18

Datum	Beginn	Ende	Wind	Welle (cm)	Geräte	Kommentar
01.11.	08:15	18:30	4 Bft W	5-10	Multibeam	Anfahrt, Vermessung, Aufbau
02.11.	8:15	16:00	4 Bft W	5-10	SSS,SES,MB,Biosonics	Vermessung
03.11	07:15	16:55	2 Bft SW	0	ROV,Backengreifer, UW-Kamera	Probenentnahme und UW-Videos
04.11	07:15	14:00	3-4 Bft S	20	Kamera, Vermessgerät	Abbau und Rückfahrt

Der zweite Teil der Fahrt L17-18 fand im Rahmen des Küstenforschungsprojektes „GeoHab BALDESH“ in der Hohwachter Bucht statt. GeoHab-BALDESH, eine Forschungskoooperation zwischen dem Institut für Geowissenschaften (CAU Kiel) und dem Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR), befasst

sich mit flächendeckenden Aufnahmen der Oberflächensedimente in Flachwasserbereichen der schleswig-holsteinischen Ostseeküste. Zur Umsetzung nationaler und europäischer Gesetze, Richtlinien und Konventionen im Bereich des Meeresschutzes werden umfangreiche wissenschaftliche Grundlagen benötigt. In den Küstengewässern werden flächenhafte Kartierungen der einzelnen Gewässertypen und Inventarisierungen der ökologischen Qualitätskomponentenerstellt. Ebenso ist deren Zustand zu erfassen. Dabei gehört die Erfassung und Untersuchung von Steinvorkommen zu einer wichtigen Aufgabe. Die Ausfahrt wurde genutzt um in der Hohwachter Bucht ausgewählte Gebiete wiederholt detailliert von der Forschungstauchgruppe der CAU Kiel untersuchen und Steine vermessen zu lassen (Abb. 2). Gleichzeitig wurden mit Hilfe eines Schlauchbootes die Detailgebiete mit einem Seitensicht Sonar (SSS) und einem Habitatecholot (Biosonics) vermessen.

Abbildung 2: links: Bewachsener Stein in der Hohwachter Bucht; rechts: Taucher bei Vermessungsarbeiten unter Wasser.



Tabelle 2.: Messverlauf Teil 2 L17-18

Datum	Beginn	Ende	Wind	Welle (cm)	Geräte	Kommentar
05.11.	12:15	16:30	3 Bft W	10	Kamera, Vermessgerät	Kartierung/Vermessung
06.11..	08:40	16:40	4 Bft NW	40	Kamera, Vermessgerät, SSS, Biosonics	Kartierung/Vermessung
07.11.	08:40	16:30	3 Bft S	0	Kamera, Vermessgerät, SSS, Biosonics	Kartierung/Vermessung, Probenentnahme
08.11.	08:50	13:00	3 Bft E	10	Kamera, Vermessgerät	Kartierung/Vermessung

Mittwoch 08.11.2017

Gitta Ann von Röhn

CAU Kiel, Institut für Geowissenschaften

AG Sedimentologie, Küsten- und Schelfgeologie